

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 70 (1983)
Heft: 17: Zeichnen, Werken und Gestalten

Rubrik: Aktuelle Kurzmeldungen der "schweizer schule"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktuelle Kurzmeldungen der «schweizer schule»

CH: Nationalratskommission für Spätsommer-Beginn

Ein Verzicht auf die Vereinheitlichung des Schuljahresbeginns in den Kantonen würde den Graben zwischen den verschiedensprachigen Landesteilen noch verstärken und zu einer eigentlichen Spaltung zwischen der welschen und der deutschen Schweiz führen. Mit diesem Argument begründete die vorberatende Nationalratskommission ihr Ja für den Spätsommer-Schulbeginn. Sie folgte damit mit neun gegen zwei Stimmen einem entsprechenden Antrag des Bundesrates. Dieser wird voraussichtlich 1985 zur Abstimmung gelangen.

Die Kommission begründete ihr Ja zum Spätsommertermin auch damit, dass jene Kantone, welche im Sinne des Konkordats den Frühlingstermin aufgaben – Westschweiz, Innerschweiz und Graubünden – nicht durch einen Rückgang zum Frühlingstermin «bestraft» werden dürften. Heute besteht

eine Patt-Situation: 13 Kantone beginnen das Schuljahr im Herbst (Genf, Waadt, Freiburg, Neuenburg, Jura, Tessin, Graubünden, Luzern, Nidwalden, Obwalden, Uri, Zug und Wallis sowie der französischsprachige Teil des Kantons Bern); die anderen 13 Kantone blieben beim Frühlingstermin.

LU: Gemeindebeiträge für Kantischüler erhöhen?

Gemeinden, aus denen Jugendliche Kantonsschulen besuchen, sollen dem Staat künftig einen Beitrag in der Höhe von 1350 Franken pro Schüler und Jahr für einen Kantonsschüler im Alter der obligatorischen Schulpflicht entrichten. Dies schlägt der Regierungsrat in einer Botschaft dem Grossen Rat vor. Für alle übrigen Kantonsschüler soll der Betrag pro Schüler und Jahr auf 1000 Franken festgesetzt werden.

**SCHWEIZER
ILLUSTRIERTE**

dossier

Lehrlinge. Wer lehrt sie das Lernen?

Leistungsdruck, Existenzangst, Informationsmangel:

So sehen es die Jungen.

Die 24 wichtigsten Rechte der Lehrlinge.

Der 16seitige Sonderdruck der Schweizer Illustrierten kann (einzelne oder als Klassensatz) gratis bezogen werden: Verlag Ringier AG, Abt. Information (Margrit Gahler), Dufourstr. 23, 8008 Zürich. Tel. 01/2596292

Bei der Neufestsetzung der Beiträge wollte der Regierungsrat in erster Linie die effektive Kostenentwicklung absolut und pro Schüler gewichten. Die Kurve des Landesindexes der Konsumentenpreise sollte erst in zweiter Linie berücksichtigt werden. Einer künftigen Kostenentwicklung sei damit aber noch nicht begegnet, hält der Regierungsrat in seiner Botschaft fest.

Gemäss dem Erziehungsgesetz leisten die Gemeinden, aus denen Schüler Kantonsschulen besuchen, dem Staat Beiträge, deren Höhe alle vier Jahre durch Grossratsbeschluss festgelegt wird. Letztmals geschah dies im November 1979 für die Schuljahre 1979/80 bis 1982/83. Der Beitrag für Kantonschüler im Alter der obligatorischen Schulpflicht wurde damals auf 1000 Franken je Schüler und Schuljahr und jener der übrigen Kantonsschüler auf 750 Franken festgesetzt.

LU: Keine hoffnungsvolle Lage für Luzerner Junglehrer

Zum erstenmal nach rund fünf Jahren haben im Kanton Luzern wieder eine grössere Zahl von Junglehrern keine ganzjährigen Lehraufträge erhalten. Aus einer Mitteilung des Erziehungsrates geht hervor, dass zu dieser Entwicklung zum einen die vielen Studienabschlüsse in den vergangenen Jahren wie auch der Rückgang der Primarlehrerstellen beigetragen haben. Auch sei die Zahl der Rücktritte von Primarlehrerinnen deutlich zurückgegangen. Ferner kündigten wieder weniger Lehrer ihre Stellen: Während noch in den Jahren 1980 und 1981 jährlich rund 110 Lehrer ihre Stelle aufgaben, ist die Zahl der Rücktritte im vergangenen Jahr auf rund 60 gesunken.

ZG: Weiterbildungsschule Zug soll überprüft werden

Zweifel an der Qualität der Weiterbildungsschule (WS) Zug äussern zehn FdP-Kantonsräte in einer kürzlich eingereichten Motion. Die seit elf Jahren bestehende Diplommittelschule bietet Abgängern der dritten Sekundarklasse eine Möglichkeit zur Weiterbildung und steht unter der Aufsicht des Kantons.

Die Motion verlangt, die Regierung habe die WS und deren Konzept zu überprüfen. Insbesondere soll der Regierungsrat die Weiterentwicklung der Schule neu überdenken und eine Lösung suchen, die den Absolventen eine grössere Berufswahl und eine bessere Berufsvorbereitung sowie ein Mindestmass an allgemeiner Bildung gewährleistet. In der heutigen Form entspreche die Schule den Erwartungen nicht, wird abschliessend festgehalten.

VD: Nochmals 44 Millionen für die neue Uni Lausanne

Für sein neues Universitätszentrum Dorigny bei Lausanne muss der Kanton Waadt nochmals in die Tasche greifen. Der Waadtländer Grosse Rat hat einen Kredit von 44 Mio. Fr. für das zweite Gebäude der Humanwissenschaftlichen Fakultäten bewilligt. Der geplante Bau ist die letzte grosse Etappe des Transfers der Uni Lausanne von der Cité an den westlichen Stadtrand. Bereits heute studiert mehr als die Hälfte der Studenten in Dorigny. Der in den frühen 70er Jahren begonnene Umzug in die neu erstellten Gebäude kostete (einschliesslich Grundstücke) bis jetzt 322 Mio. Fr., wovon 131 Mio. Fr. zu lasten des Bundes gingen.

VD: Pionier der Schulkooordination gestorben

Im Alter von 69 Jahren ist in Lausanne Jean Mottaz, einer der Wegbereiter der schweizerischen Schulkooordination, gestorben. Mottaz war ehemals Generalsekretär des Waadtländer Erziehungsdepartments und auch Präsident der Konferenz der Erziehungsdepartmentssekretäre sowie Sekretär der Westschweizer Konferenz der Erziehungsdepartmentsvorsteher.

Hans Wettstein
ACHTUNG: «GROPP»-Erzeugnisse sind Schweizerprodukte!

GRATIS

können wir Ihnen keine Werkstatteinrichtung liefern.
Als Hersteller sind wir aber so flexibel, dass wir alle Werkstätten für:



Holzwerkzeugfabrik **8272 Ermatingen**

GRATIS

ganz Ihren räumlichen + finanziellen Verhältnissen anpassen und einrichten können.

Wissen Sie überhaupt, dass wir Ihre vorhandenen Werkstätten, ungeachtet des Fabrikates, auch revidieren?

Rufen Sie uns doch mal an:

072 64 14 63

Unsere Beratungen sind fachmännisch, seriös, objektiv und vor allem

GRATIS